

AMNESTY INTERNATIONAL – ZAHLEN & FAKTEN

TODESURTEILE UND

HINRICHTUNGEN

2022

AMNESTY
INTERNATIONAL



WELTWEITE BILANZ ZUR TODESSTRAFE 2022

HINRICHTUNGEN

Amnesty International hat im Jahr 2022 mindestens **883¹ Hinrichtungen** in **20 Ländern** dokumentiert, was einen Anstieg um **53 Prozent** gegenüber den mindestens **579** Hinrichtungen im Vorjahr bedeutet. Dies ist die höchste Zahl an Exekutionen, die Amnesty International in den letzten fünf Jahren verzeichnet hat (seit 2017, als mindestens 993 Hinrichtungen registriert wurden).

China ist nach wie vor der weltweit führende „Henkerstaat“, aber das wahre Ausmaß der Anwendung der Todesstrafe in diesem Land bleibt unbekannt, da diese Daten als Staatsgeheimnis eingestuft sind.² In der von Amnesty International erfassten Gesamtzahl sind daher die Tausenden von Hinrichtungen nicht enthalten, die vermutlich in China vollzogen wurden. Gleiches gilt für Exekutionen in **Vietnam** und **Nordkorea**, wo Amnesty International davon ausgeht, dass die Todesstrafe ebenfalls in großem Umfang angewandt wurde.

Die **Länder mit den höchsten bekannt gewordenen Hinrichtungszahlen** sind **China (Tausende)**, **Iran (mindestens 576)**, **Saudi-Arabien (196)**, **Ägypten (24)** und die **USA (18)** – in dieser Reihenfolge.



¹ Amnesty International berichtet nur über Hinrichtungen, Todesurteile und andere Aspekte der Todesstrafe, bei denen die Informationen ausreichend abgesichert werden konnten. Die Regierungen vieler Länder halten Angaben zur Todesstrafe aber unter Verschluss. Andere Länder sorgen aufgrund restriktiver staatlicher Praktiken dafür, dass nur wenige Informationen verfügbar sind. Aus diesem Grund sind die hier aufgeführten Zahlen für viele Staaten als Mindestangaben zu verstehen. Die tatsächlichen Zahlen liegen in der Realität oft höher.

² Seit 2009 publiziert Amnesty International keine Daten mehr zur Anwendung der Todesstrafe in China. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass China die konservativ geschätzten Zahlen von Amnesty International in der Vergangenheit vorschob, um das wahre Ausmaß an Hinrichtungen zu verbergen. Amnesty International hat stets betont, dass die zu China publizierten Schätzungen aufgrund eingeschränkter Zugang zu Informationen deutlich niedriger ausfielen als in Wirklichkeit. China hat bis heute keine Zahlen zur Todesstrafe veröffentlicht. Amnesty International geht aber davon aus, dass dort jährlich Tausende Menschen zum Tode verurteilt und exekutiert werden.



Im Jahr 2022 entfielen **93 Prozent** der weltweit bekannt gewordenen Hinrichtungen (China unberücksichtigt) auf die **Region Naher Osten und Nordafrika**.

Die **196** Hinrichtungen, die in **Saudi-Arabien** registriert wurden, stellen die höchste jährliche Gesamtzahl dar, die Amnesty International in diesem Land seit 30 Jahren verzeichnete.

Insgesamt sind weltweit mindestens **13 Frauen** exekutiert worden, und zwar in den folgenden Ländern: Iran (**12**) und Saudi-Arabien (**1**).

Amnesty International verzeichnete 2022 Hinrichtungen in **20** Ländern, im Vergleich zu **18** Ländern im Jahr 2021.

VERLETZUNG DES VÖLKERRECHTS

2022 wurden weltweit mindestens **325 Hinrichtungen wegen Drogendelikten** dokumentiert: **China** (unbekannte Anzahl), **Iran (255)**, **Saudi-Arabien (57)** und **Singapur (11)**. Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Hinrichtungen wegen Betäubungsmittelstraftaten wurden für China – gemäß der Methodik von Amnesty International – zwei Hinrichtungen in die Bilanz eingestellt.

Mindestens **drei öffentliche Hinrichtungen** wurden in **Afghanistan (1+)** und **Iran (2)** verzeichnet.

In **Iran** sind mindestens **fünf** Menschen für Straftaten hingerichtet worden, die sie als **Minderjährige** (unter 18-Jährige) begangen haben sollen.

WIEDERAUFNAHME VON HINRICHTUNGEN

In **fünf** Ländern wurde **nach Unterbrechungen der Vollzug der Todesstrafe** wieder aufgenommen: **Afghanistan, Kuwait, Myanmar, Palästina (Staat)** und **Singapur**.

Botsuana, Oman und die **Vereinigten Arabischen Emirate**, die im Jahr 2021 noch Todesurteile vollstreckt hatten, haben dies im Jahr 2022 nicht getan.

Im Jahr 2022 kamen die folgenden **Hinrichtungsmethoden** zur Anwendung: Enthaupten, Erhängen, Giftinjektion und Erschießen.

TODESURTEILE

Amnesty International registrierte im Laufe des Jahres 2022 mindestens **2.016 neue Todesurteile** in **52** Ländern. Zum Vergleich: 2021 waren es **2.052** Todesurteile in **56** Ländern. Dies kommt einer leichten Abnahme von **knapp zwei Prozent** gleich.

Amnesty International verzeichnete **Umwandlungen von Todesurteilen oder Begnadigungen** in **26** Ländern.



Fünf Länder – **Bahrain, Komoren, Laos, Niger** und **Südkorea** – verhängten nach Unterbrechungen wieder **Todesurteile**.

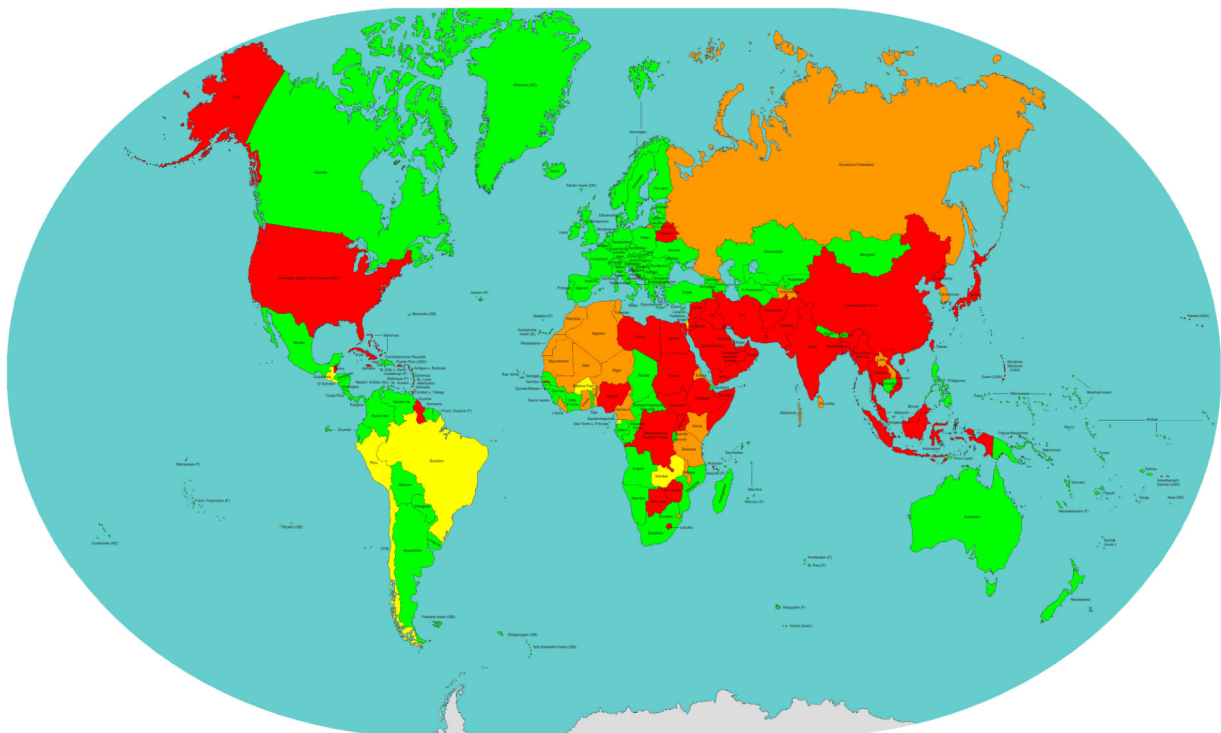
Amnesty International dokumentierte in **vier** Ländern mindestens **28 Urteilsaufhebungen / nachträgliche Entlastungen** von zum Tode verurteilten Personen – **Kenia (20), Marokko/Westsahara (1), Simbabwe (5)** und **USA (2)**.

Zum Jahresende 2022 befanden sich weltweit mindestens **28.282 Personen im Todestrakt**.

IMMER MEHR LÄNDER GEBEN DIE TODESSTRAFE AUF

Sechs Länder haben die Todesstrafe im Jahr 2022 entweder ganz (**Kasachstan, Papua-Neuguinea, Sierra Leone** und die **Zentralafrikanische Republik**) oder teilweise (**Äquatorialguinea** und **Sambia**), d. h. nur für gewöhnliche Straftaten nicht jedoch im Militärstrafrecht, abgeschafft.

Ende 2022 hatten weltweit insgesamt **112** Länder die Todesstrafe im Gesetz für alle Verbrechen und somit vollständig aufgegeben. Hinzu kommen **neun** Länder, die gewöhnliche Straftaten nicht mehr mit dem Tod ahnden, sowie weitere **23** Staaten, die die Todesstrafe zwar nicht per Gesetz, wohl aber in der Praxis eingestellt haben. Somit ist die Todesstrafe in **144** Ländern (mehr als zwei Drittel aller Staaten) de jure oder in der Praxis außer Vollzug gesetzt. **55** Staaten halten weiterhin an der Todesstrafe fest.



- Todesstrafe vollständig abgeschafft.
- Todesstrafe in Friedenszeiten abgeschafft.
- Todesstrafe in der Praxis abgeschafft.
- Todesstrafe nicht abgeschafft.

© AMNESTY INTERNATIONAL
Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe
Stand: 26. Februar 2023



DIE TODESSTRAFE NACH REGIONEN

AFRIKA (SÜDLICH DER SAHARA)

Die Zahl der registrierten **Hinrichtungen** in der Region ging um **67 Prozent** zurück, von **33** im Jahr 2021 auf **elf** im Jahr 2022.

Die einzigen bekannt gewordenen **Exekutionen** wurden in **Somalia** und **Südsudan** vollzogen.

Die Zahl der registrierten **Todesurteile** sank um **20 Prozent**, von **373** im Jahr 2021 auf **298** im Jahr 2022.

Im Jahr 2022 wurden in **16** Ländern **neue Todesurteile** verhängt, im Jahr 2021 waren es **19**.

Sierra Leone und die **Zentralafrikanische Republik** haben die Todesstrafe für alle Verbrechen abgeschafft. **Äquatorialguinea** und **Sambia** änderten ihre Strafgesetze und ahnden nun gewöhnliche Verbrechen nicht mehr mit der Todesstrafe.

AMERIKA (NORD- UND SÜDAMERIKA)

Das 14. Jahr in Folge blieben die **USA** das einzige Land in der Region, in dem **Hinrichtungen** durchgeführt wurden.

Die Zahl der **Exekutionen** in den **USA** stieg um **64 Prozent**, von **elf** im Jahr 2021 auf **18** im Jahr 2022.

Die scheidende Gouverneurin von **Oregon**, Kate Brown, hat alle verbleibenden Todesurteile in diesem US-Bundesstaat in Haftstrafen umgewandelt.

Im **sechsten** Jahr in Folge waren **Guyana, Trinidad und Tobago** und die **USA** die einzigen Länder der Region, die **neue Todesurteile** verhängten.

ASIEN UND PAZIFIK

Im asiatisch-pazifischen Raum ist von **acht** Ländern bekannt (**Afghanistan, Bangladesch, China, Japan, Myanmar, Nordkorea, Singapur** und **Vietnam**), dass sie im Jahr 2022 **Gefangene exekutiert** haben. Dies ist ein Anstieg gegenüber den **fünf** Ländern, die im Jahr 2021 Hinrichtungen vornahmen.

Die Zahl der **neu verhängten Todesurteile** in der Region stieg um **fünf Prozent**, von **819** im Jahr 2021 auf **861** im Jahr 2022.

Die Militärbehörden in **Myanmar** führten die ersten Hinrichtungen seit vier Jahrzehnten durch, wobei vier Menschen, darunter zwei hochrangige Oppositionspolitiker, exekutiert wurden.

Auch **Afghanistan** und **Singapur** nahmen nach Unterbrechungen den Vollzug von Todesurteilen wieder auf.

Papua-Neuguinea ist das **21.** Land im asiatisch-pazifischen Raum, das die Todesstrafe für alle Verbrechen abschaffte.



EUROPA UND ZENTRALASIEN

Belarus hat im Jahr 2022 **eine Hinrichtung** durchgeführt. Es ist nach wie vor das einzige Land in der Region, das Todesurteile vollstreckt.

Kasachstan hat die Todesstrafe für alle Verbrechen aufgegeben und einen wichtigen Vertrag der Vereinten Nationen über die Abschaffung der Todesstrafe ratifiziert.

In **Russland** und **Tadschikistan** sind weiterhin Hinrichtungsmoratorien in Kraft.

NAHER OSTEN UND NORDAFRIKA

Die Zahl der **Hinrichtungen** in der Region Naher Osten und Nordafrika stieg um **59 Prozent**, von **520** im Jahr 2021 auf **825** im Jahr 2022.

94 Prozent der in der Region bekannt gewordenen **Exekutionen** wurden in nur **zwei** Ländern – **Iran** (70 Prozent) und **Saudi-Arabien** (24 Prozent) – vollzogen.

In **Kuwait** und im **Staat Palästina** wurden zum ersten Mal seit 2017 wieder **Hinrichtungen** durchgeführt.

Die Zahl der registrierten **Todesurteile** in der Region ging von **834** im Jahr 2021 auf **827** im Jahr 2022 leicht zurück. Im Jahr 2022 wurden in **16** Ländern **neue Todesurteile** verhängt, verglichen mit **17** im Jahr 2021.



IMPRESSUM

ÜBER DIESES SKRIPT:

Die vorliegende Zusammenfassung der Zahlen & Fakten zur Todesstrafe im Jahr 2022 ist dem weltweiten Bericht von Amnesty International *Death sentences and executions 2022*, Index ACT 50/6548/2023, vom Mai 2023, entnommen.

Im Falle von Diskrepanzen zwischen der deutschen und der englischen Version ist der englischsprachige Bericht verbindlich.

Amnesty International lehnt die Todesstrafe grundsätzlich und ohne Ausnahme ab, ungeachtet der Art und Umstände des Verbrechens, der Schuld oder Unschuld der Person oder der Hinrichtungsmethode. Die Organisation setzt sich für die vollständige Abschaffung der Todesstrafe ein.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e.V.

Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe

Postfach 10 02 15 . 52002 Aachen

W: www.amnesty-todesstrafe.de

E: info@amnesty-todesstrafe.de

SPENDENKONTO:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX

ONLINESPENDEN:

www.amnesty.de/spendentool



AMNESTY SAGT NEIN ZUR TODESSTRAFE UND SIE?

Amnesty International setzt sich seit mehr als 40 Jahren für zum Tode Verurteilte ein und fordert eine Welt ohne Todesstrafe.

Oft können wir uns über Erfolge freuen: Immer mehr Staaten wenden sich von dieser unmenschlichen Strafe ab. Doch noch ist viel zu tun, bis dieses Ziel von Amnesty International erreicht ist: Eine Welt ohne Todesstrafe.

Nur mit Ihrer regelmäßigen Unterstützung können wir die wichtige Arbeit von Amnesty International weiterführen und uns für die Menschenrechte stark machen!

Unterstützen Sie uns bitte. Finanziell durch eine Fördermitgliedschaft, eine Spende (bitte die Kennziffer **2906** als Empfänger angeben) oder werden Sie Mitglied.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.amnesty-todesstrafe.de/mitmachen

Oder senden Sie diesen Coupon an:

AMNESTY INTERNATIONAL

Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe
Postfach 10 02 15
52002 Aachen

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

www.amnesty.de
www.amnesty.org/en/what-we-do/death-penalty/
www.amnesty-todesstrafe.de

VORNAME, NAME

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON, E-MAIL

Ich unterstützte die Amnesty-Gruppe 2906 durch einen jährlichen Beitrag von _____ Euro.
Ab einem Förderbeitrag von 84 Euro erhalte ich alle zwei Monate das Amnesty Journal, das Magazin für die Menschenrechte.

Zahlungsweise:

- monatlich _____ Euro
 halbjährlich _____ Euro
 vierteljährlich _____ Euro
 jährlich _____ Euro

Einzugsermächtigung: Ich bin damit einverstanden, dass mein Förderbeitrag für die Gruppe 2906 bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN

BANK, BIC

Dauerauftrag: Ich richte einen Dauerauftrag in Höhe von _____ Euro für das Spendenkonto von Amnesty International bei der Bank für Sozialwirtschaft ein.

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100

BIC: BFS WDE 33XXX

Verwendungszweck: **2906**

DATUM, UNTERSCHRIFT

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

